



SCHLACHTHOFBRONX
IM FESTIVALFIEBER:
ORGANIC DANCE,
UTOPIA ISLAND

ALLES MUSS MAN SELBER MACHEN!

Sie sind die einzige Band der Welt, die auf einem HipHop-Festival gespielt hat - dem SPLASH - und im gleichen Jahr auf der WIESN. 2013 war das, und auf beiden Bühnen wurden sie gefeiert. Beim UTOPIA ISLAND-Festival sind sie bei den Headlinern, und Ende Mai zum ORGANIC DANCE MUSIC FESTIVAL im Münchner Zenith-Gelände. Zeit für ein Treffen mit Jakob, der großen Hälfte von Schlachthofbronx.

» Das wichtigste zuerst: In wenigen Wochen kommt ein neues Album!

Richtig, am 28. Mai. *Rave And Romance* heißt es, und auf dem ORGANIC DANCE gibt es die Releaseparty dazu. Wir haben zur Feier das Booking für den Floor im Kesselhaus übernommen und uns ein Wahnsinn-Lineup dazu geholt, zum Beispiel Modeselektor, Rashad&Spinn oder Rustie. Wird sicher Wahnsinn!

» RAVE AND ROMANCE ist wieder eine musikalische Aussage?

Auch, ja! Rave-Nummern und lang-

„Wir machen Musik zum ausgelassenen Feiern und Tanzen“

same romantische Liebeslieder sind Gegenpole, die für uns durchaus zusammenpassen. Es sind viele Songs zum langsamen, dreckigen Engtanz, und viele zum beherzten Rave. Der Mix spiegelt sich auch in unseren offenen Live-Sets wieder.

» Splash, Summerjam, Utopia Island: passt das auch zusammen?

Wir machen Musik zum ausgelassenen Feiern und Tanzen, simpel gesagt aus Elementen von Techno plus HipHop plus Reggae. Musikalisch hat das eine weite Bandbreite mit vielen Anknüpfungspunkten an die unterschiedlichsten Genre-Festivals, sei es jetzt Reggae-, HipHop-, oder Techno-Festival. Unser Set ist auch recht variabel; wir können es ganz unterschiedlich spielen.

» Dann ist da noch das Haus der Kunst und eure Auftritte auf der Oiden Wienn. Spaß oder Kunst?

Für uns ist die Unterscheidung eigentlich unwichtig. Leute gehen nicht aus, um eine Vorlesung zu hören. Sie wollen Spaß zu haben, und wir spielen geschmackvolle

Musik zum Tanzen. Die Hälfte unserer Sets ist regelmäßig noch gar nicht veröffentlicht, aber unsere Fans gehören nicht zu denen, die Hits erwarten. Sie tanzen und feiern, gerade weil sie etwas neues hören.

» Ihr kommt überall an, aber nicht in die Charts. Warum?

Wahrscheinlich weil unser Sound nicht radiotauglich ist. Schlachthofbronx ist ja nicht unbedingt Musik, die man im Hintergrund vor sich hin dudeln lässt. Man kann tanzen dazu oder sich anders körperlich betätigen. Hausputz machen ginge gut, zum Beispiel. Die Charts sind uns auch wirklich egal: Wir kommen gut rum, wir können viel spielen. Das ist viel wichtiger und macht auch mehr Spaß.

» Ich hab euch als Band angekündigt, aber noch nie ein Instrument spielen sehen. Und ihr seid nur zu zweit. Was seid ihr überhaupt?

Unsere Show ist ein Hybrid aus DJ und LiveShow. Bene legt auf, ich spiele die Effektgeräte, Sampler und Synthes. Vor allem meine Lieblinge, die Dubsirenen. Ich hab einige gesammelt über die Jahre. Instrumente spielen wir nicht wirklich. Bene war froh, sich als Teenager die Hand gebrochen zu haben, um nicht mehr Klavier spielen zu müssen. Aber alles, was wir spielen, produzieren wir am Computer selbst.

» Habt ihr erst durch das Projekt zusammengefunden?

Nein, wir waren in der gleichen Graffiti-Crew, hatten gemeinsame Freunde, und begannen beide mit circa 14 das Auflegen. Bene erst mit Gabber, dann Cosmic, dann Dancehall. Ich mit HipHop, später dann elektronisch. Wir

„Die Charts sind uns auch wirklich egal.“

trafen uns dann manchmal beim Weggehen und waren uns einig, wie schwer es ist, zum Auflegen die Musik zu finden, die man spielen will. Damals reifte die Erkenntnis: Alles muss man selber machen. Also haben wir uns entschlossen, gemeinsam Musik zu machen.

» Warum war es so schwer, die richtige Musik zu finden?

Weil ich mir eine gute Party vorstellte, dass alles in einer Nacht stattfindet: sowohl etwas Konzert-ähnliches als auch das klassische Clubbing, dazu ein breites Musikspektrum statt einen Style die ganze Nacht. In unseren Shows verdichten wir solche Nächte auf eineinhalb Stunden, was Abwechslung und unterschiedliche Stimmungen angeht.

„Alles, was wir spielen, produzieren wir am Computer selbst.“

» Für solche Musikrevolutionen ist München nicht gerade berühmt.

Ja mei, das sehen manche immer wieder so, aber einige wahnsinnig gute Leute kommen von hier. Klar, viele ziehen halt dann nach Berlin oder sonstwohin. Aber es muss einfach Ausnahmen von der Regel geben. Daher bleiben wir hier. Hier passiert auch viel.

» Von München aus international erfolgreich. Aber nicht überall gleich, oder?

Nein, das ist von Region zu Region etwas unterschiedlich. Es verbreitet sich via Internet in die absurdesten Ecken. Wir spielen vom Viechtacher StripClub bis zum größten Festival Lateinamerikas in Mexiko alles, und das auch gern an aufeinanderfolgenden Wochenenden. Sowas schaut im Tourplan immer ganz gut aus, finden wir: New York - Paris - Bad Aibling.

„Damals reifte die Erkenntnis: Alles muss man selber machen.“

SCHLACHTHOFBRONX LIVE:

31.05.

ORGANIC DANCE MUSIC FESTIVAL

23.08.

UTOPIA ISLAND FESTIVAL